

Fundstücke und die virtuelle Rekonstruktion der Bilderkammer mit den Wandmalereien des Bruno Schulz

sowie ihre wissenschaftlich-restauratorischen Grundlagen

Benjamin Geissler

Grandweg 90 B

D-22529 Hamburg

Ph.: +49-40-5516682

E-mail: info@benjamingeissler.de

www.benjamingeissler.de

Hamburg, den 26.9.2011



Gefördert durch:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



UMWELTBIBLIOTHEK GROSSHENNERSDORF

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Ein Zitat als Vorwort	3
Bruno Schulz – Anhaltspunkte zu Zeit und Werk	4
Der zweite Weltkrieg in Drohobycz.....	21
Sowjetische Besetzung in Drohobycz	22
2. deutsche Besetzung von Drohobycz	31
Drohobycz, 19. November 1942 – Hypothese und Wirklichkeit	47
Das Mythisieren der Wirklichkeit von Bruno Schulz	49
Die Wandmalereien des Bruno Schulz in der „Landau Villa“	51
Der Fund der Wandmalereien des Bruno Schulz	53
Die Zerstörung der Wandmalereien von Bruno Schulz	65
Virtuelle Rekonstruktion der Bilderkammer des Bruno Schulz	74
Arbeitsablauf	75
Wand I - Fund, 9. Februar 2001	78
Wand II - Fund, 9. Februar 2001	79
Wand III - Fund, 9. Februar 2001	80
Wand IV - Fund, 9. Februar 2001	81
Wand I Freilegung, 17. Februar 2001	82
Wand II Freilegung, 17. Februar 2001	83
Wand III Freilegung, 17. Februar 2001	84
Wand I 1. Zerstörung, Mai 2001.....	85
Wand II 1. Zerstörung, Mai 2001.....	86
Wand III 1. Zerstörung, Mai 2001.....	87
Wand III 2. Zerstörung, zwischen dem 9. und dem 11. Juni 2001 ..	88
Wand II Freilegung Fragment Drohobycz Ukraine März 2002	89
Wand I - Zusammenführung aller bekannten Fragmente	90
Wand II - Zusammenführung aller bekannten Fragmente.....	91
Wand III - Zusammenführung aller bekannten Fragmente	92
Wand IV - Zusammenführung aller bekannten Fragmente	93
Analyse der Darstellungen der Wandmalerei des Bruno Schulz.....	94
Schlusswort	101
Anhang	102
Ordnerstruktur	102
Konsultierte Literatur.....	104

Ein Zitat als Vorwort



“ ... machen Sie es ruhig für die Erinnerung, aber auch für Ihre Urteilskraft wird es von großen Vorteil sein...”

“Sicherlich, wenn Du Dich damit befasst, wirst Du die höchste Kunst erhalten, um die Künste zu erfinden, sie zu ordnen und unvergänglich zu machen.”

Alberico: Einige jener, die dem Volk als gelehrt erscheinen, weil sich ihre Unfähigkeit nicht offenbart und da sie sich schämen, ihre Belanglosigkeit zu gestehen, meinen, dass manche diese Kunst nicht begreifen, da sie konfus ist.

Borista: In der Tat eine unzugängliche Kunst, das gebe ich gern zu; aber nur, wenn man sich ihr ohne eine Leiter stellt. Ich gestehe, sie ist sogar schwer; doch sie ist dieser Beschuldigung nicht würdig; denn all die besten Dingen, ob wir es wollen oder nicht, sind nach dem Willen der Götter von Schwierigkeiten umzingelt, das weiß jeder.

Auch wenn viele Gelehrte sie nicht verstehen, ist das weder ihrer Unwissenheit, noch der geringen Klarheit dieser Kunst zuzuschreiben: auch wenn sie ihre Regeln nicht verstehen, können sie doch an sich sehr gelehrt sein. Der Grund liegt daran, dass sie mit anderen Angelegenheiten beschäftigter sind und deshalb den Regeln dieser Kunst wenig Aufmerksamkeit schenken.

Giordano Bruno “Die Verzauberung der Circe” , Paris 1582

Am 17. Februar 1600 wird Giordano Bruno von der Inquisition auf einem Scheiterhaufen auf dem Campo de' Fiori in Rom verbrannt.

Bruno Schulz – Anhaltspunkte zu Zeit und Werk

(12. Juli 1892 – 19. November 1942)

„Man kann den Wert von Bruno Schulz nicht erzählen ohne die Umwelt zu zeigen, die ganze Umwelt, in der er lebte und schaffte.“
Alfred Schoenfeld, Paris, 28.9.2001.¹

Wie Franz Kafka ist auch der Maler und Schriftsteller Bruno Schulz ein Meister der Komplexität. Er gilt als einer der Erneuerer der polnischen Sprache und dass trotzdem ein Großteil seines Werkes bis heute verschollen ist.

Grundlage für diese Arbeit ist meine intensive Beschäftigung mit dem Werk von Bruno Schulz, die 1999 mit der Recherche für meinen Film *Bilder finden* begann und mich bis heute nicht mehr losgelassen hat.

Warum? Weil sich im Werk von Bruno Schulz und seine Person ein universelles Kompendium einer Kultur herauskristallisiert, die zutiefst die Daseinsformen des menschlichen Lebens erkundet und reflektiert. In seiner Sprachkunst, wie in der Malerei, zeigen sich Schönheit und Erstaunen, Neugierde und Schrecken, Gewalt und Liebe, Dummheit und Intelligenz bis in die tiefsten Abgründe. Doch immer fordert Schulz vom Leser und Betrachter seiner Arbeit Aufmerksamkeit und Achtsamkeit für das Detail. Das genaue Studium des Lebens mit all seinen Möglichkeiten. Die Betrachtung eines kanonischen Geschehens, das immer wieder Überraschungen für uns bereithält. Mitten im Geschwätz der Belanglosigkeiten liegt ein Schlüssel zu Erkenntnis und Sinn, der uns immer wieder die Begrenztheit unserer Existenz vor Augen führt, ohne die Liebe und den Respekt des Anderen als notwendige Konstante für die Erkenntnis des Wesentlichen zu negieren.

Ein solch universelles Werk und sein Verfasser, die bis heute nichts an Strahlkraft eingebüßt haben, sondern ganz im Gegenteil bis heute Bestseller-Autoren rund um den ganzen Erdball faszinieren, bedarf also einer genaueren Betrachtung. Denn wir wissen ja, dass das Wasser an der Quelle den höchsten Reinheitsgrad und also auch den besten Geschmack besitzt.

Drohobycz, der Ort an dem Bruno Schulz arbeitete ist für sein Schaffen ebenso wesentlich, wie die Zeit in der er lebte. Doch beides führt nicht für Jedermann per se zu einem Erkenntnisgewinn. Im Gegenteil. Denn in einem Territorium, unzähliger, sich vermischender und ständig wechselnder Macht- und Interesseneinflüsse, also in ständiger Veränderung, ist es wichtig, die Handhabung höchst sensibler Erkenntniswerkzeuge zu erlernen. Und diese Werkzeuge beherrschte Bruno Schulz meisterhaft und in einer vorausschauenden universellen Klarheit, die unter den Künstlern des 20. Jahrhunderts ihres gleichen

¹ Auszug Transkript Dreh "Bilder finden", Paris, 28.9.2001: Alfred Schönfeld